

Holzwespen

Siricidae

Baumarten

Laub- und Nadelholz

Baumarten (lat.)

Symptome

- Tief in den Splint reichende Bohrgänge mit festgepresstem Bohrmehl
- Kreisrunde Ausbohrlöcher an der Oberfläche

Ursache, Zusammenhang

Holzwespen sind grosse, kräftige Hautflügler, deren Grösse auch innerhalb einer Art stark variieren kann. Das Weibchen besitzt einen grossen Legebohrer, mit dem es in berindetes oder unberindetes Holz einsticht und dort die Eier ablegt. Pro Einstichkanal werden mehrere Eier abgelegt, je nach Art auf verschiedene, abzweigende Kanäle verteilt. Aus den Eiern entwickeln sich gelblich-weiße, walzenförmige und augenlose Larven, mit kurzen Brustbeinen und einem verhornten Endstachel. Sie legen senkrecht zum Einstichkanal bis zu 10 cm in den Splint reichende Frassgänge an, die mit festgepresstem (Endstachel!) Bohrmehl gefüllt sind. Gegen Ende der Entwicklung nähern sich die Larven wieder der Oberfläche und die Verpuppung erfolgt im Splint unmittelbar unter der Rinde. In diesem Stadium überwintern die Tiere, bevor die Wespen sich im Folgejahr mit einem kreisrunden Loch ins Freie nagen. Die Entwicklung kann mehrere Jahre dauern. Die Begattung erfolgt in den Kronen des jeweiligen Wirtsbaumes. Verschiedene Arten der Holzwespen gehen Symbiosen mit Pilzen ein (vgl. [Urocerus gigas](#)). Durch die lange Entwicklungszeit kann es sein, dass Wespen aus bereits verbautem Holz ausschlüpfen. Die Bohrgänge verursachen eine Schwächung des Holzes, Eier werden aber nur in frisches Holz abgelegt.

Verwechslungsmöglichkeit

Einige Bockkäfer (z.B. *Monochamus*) und die Werftkäfer haben ebenfalls runde Ausflughöcher, die Bockkäfer jedoch ovale Larvengänge. Die Larven der Käfer haben keinen unpaarigen Endstachel. Dunkle Gänge ohne Bohrmehl stammen von [Werftkäfern](#).

Gegenmassnahmen

Zur Vermeidung einer Materialentwertung geschlagenes Holz vor der Flugzeit der Holzwespen abführen.

Bemerkungen

Ein typischer natürlicher Feind von Holzwespen ist (unter anderen Schlupfwespen) die Riesenschlupfwespe ([Rhyssa persuasoria](#)). Ihre Larve ernährt sich parasitisch von der Holzwespenlarve, welche in der Folge abstirbt.



Weibliche Holzwespe
(*Sirex juvencus*)

beim Einführen des Legestachels (zw. mittlerem und hinterem Beinpaar). Die Legescheide ragt unter dem Körper nach hinten.



Larven in runden Gängen mit festgepresstem Bohrmehl.



Holzwespenlarven besitzen im Gegensatz zu Käferlarven einen verhornten Enddorn.



Typische, kreisrunde Ausbohrlöcher der geschlüpften Wespen